

## PRESSEGESPRÄCH - 14. APRIL 2026

### Konjunktur – Kosten - Lehrlingsausbildung

- Mst. Ing. **Manfred Denk**, MBA  
Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ
- Mag. **Christina Enichlmair** M.A., KMU Forschung Austria
- Prof. Dr. **Reinhard Kainz**, Geschäftsführer der Bundessparte

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Österreich

Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026

Pressegespräch, 14. April 2026

# Rückblick auf das Jahr 2025

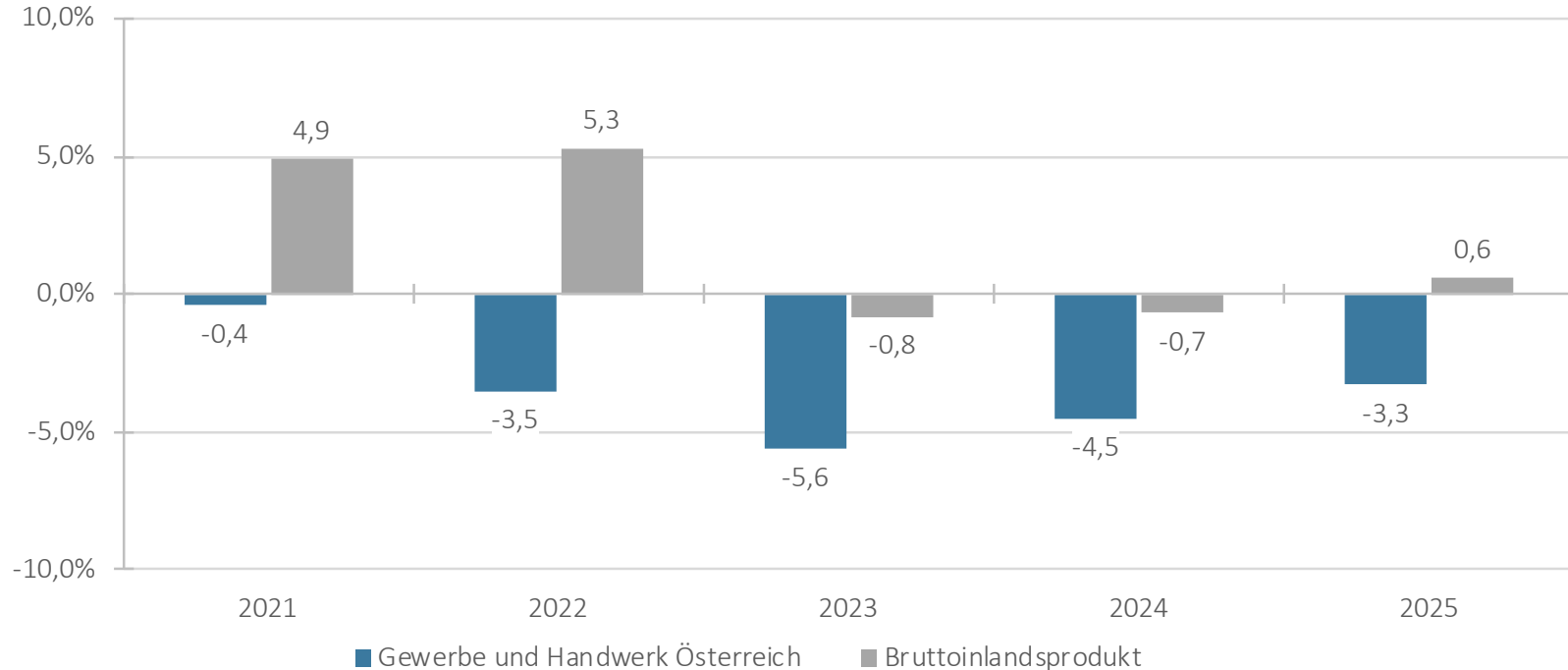
# Umsatzentwicklung 2025 - nominell und real

## Ein weiteres herausforderndes Jahr für das Gewerbe und Handwerk

- Umsatz im Jahr 2025: € 143,7 Mrd
- Nominelle (wertmäßige) Umsatzentwicklung: -0,6 %
- Preisentwicklung 2025: +2,8 %
- Reale (mengenmäßige, preisbereinigte) Umsatzentwicklung: -3,3 %

# Umsatzentwicklung 2025 - real

Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des BIP,  
VÄ zum Vorjahr in %



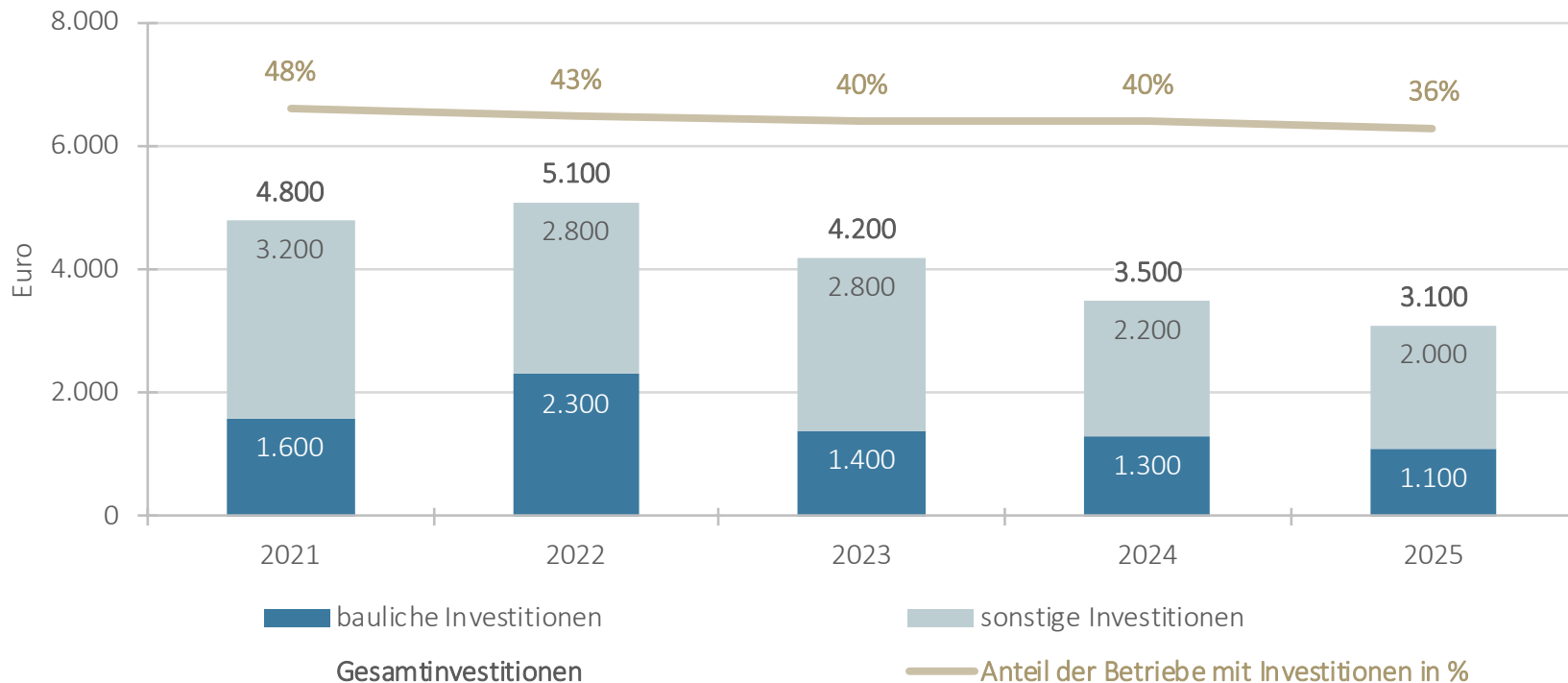
# Umsatzentwicklung 2025 nach Branchen

## Einige Branchen mit nominellem Umsatzplus, jedoch alle Branchen mit (noch) realem Minus

- Branchen mit zumindest leichtem **nominellen Plus**, v.a.
  - konsumnahe Branchen wie Kunsthandwerke; Fußpfleger, Kosmetiker, Masseur; Mode und Bekleidungstechnik
  - Gärtner und Floristen
- Alle Branchen mit **realem Minus**, v.a.
  - Bauhilfsgewerbe: **-6,7 %**
  - Maler und Tapezierer: **-5,4 %**
  - Dachdecker, Glaser und Spengler: **-5,3 %**
  - Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechniker: **-5,2 %**
  - Personaldienstleister und Sicherheitsgewerbe: **-4,9 %**
- Baugewerbe: **-3,0 %** real (Vorjahr: -2,7%)

# Investitionen 2025

## Investitionen je Beschäftigten in € sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in %



# Investitionen 2025 und Investitionsplanung 2026

## Investitionen gingen 2025 weiter zurück

- Summe der Investitionen: € 3,1 Mrd (Vorjahr: € 3,5 Mrd)
- 36 % der Betriebe haben Investitionen getätigt
- 56 % waren Ersatzinvestitionen, 28 % Erweiterungsinvestitionen und 16 % Rationalisierungsinvestitionen

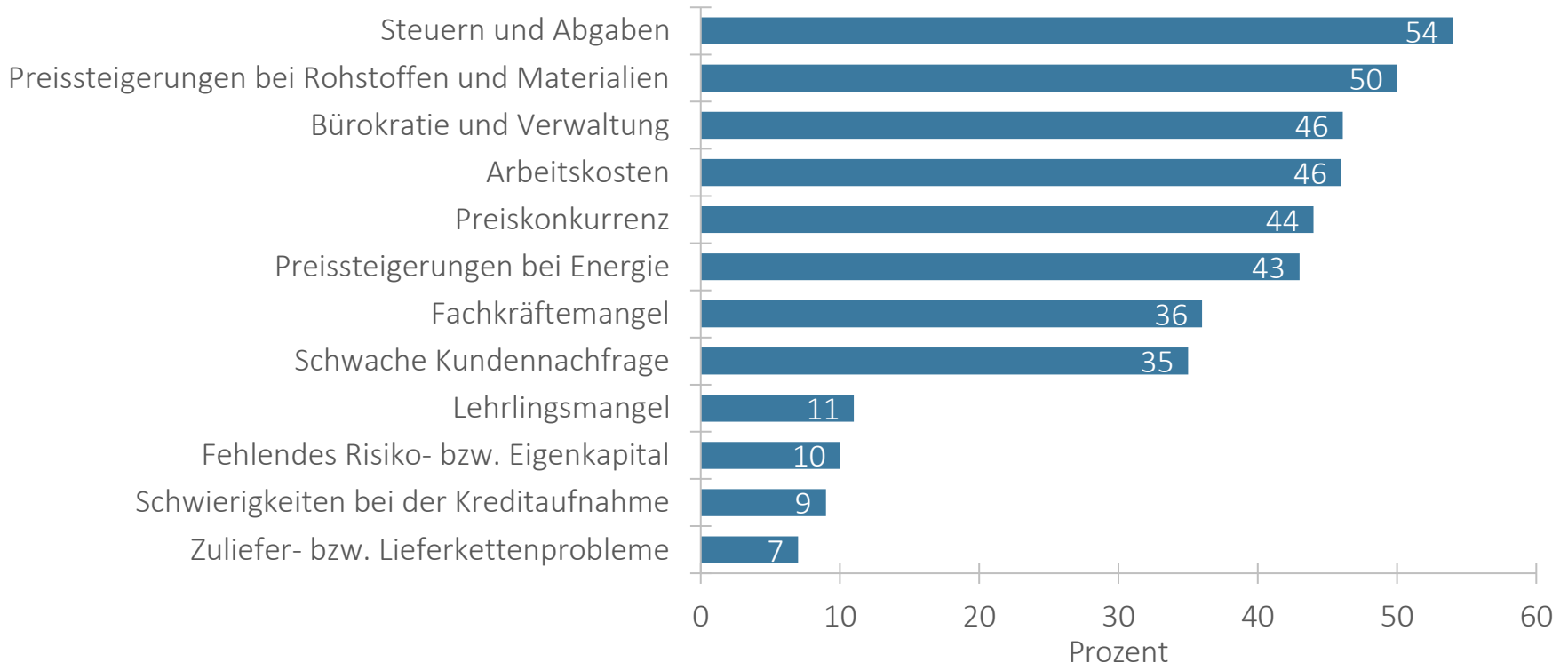
## Investitionsplanung 2026 weiterhin auf niedrigem Niveau

- 34 % der Betriebe planen, im Jahr 2026 Investitionen vorzunehmen

# Aktuelle Situation im 1. Quartal 2026

# Herausforderungen 2026

## Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen



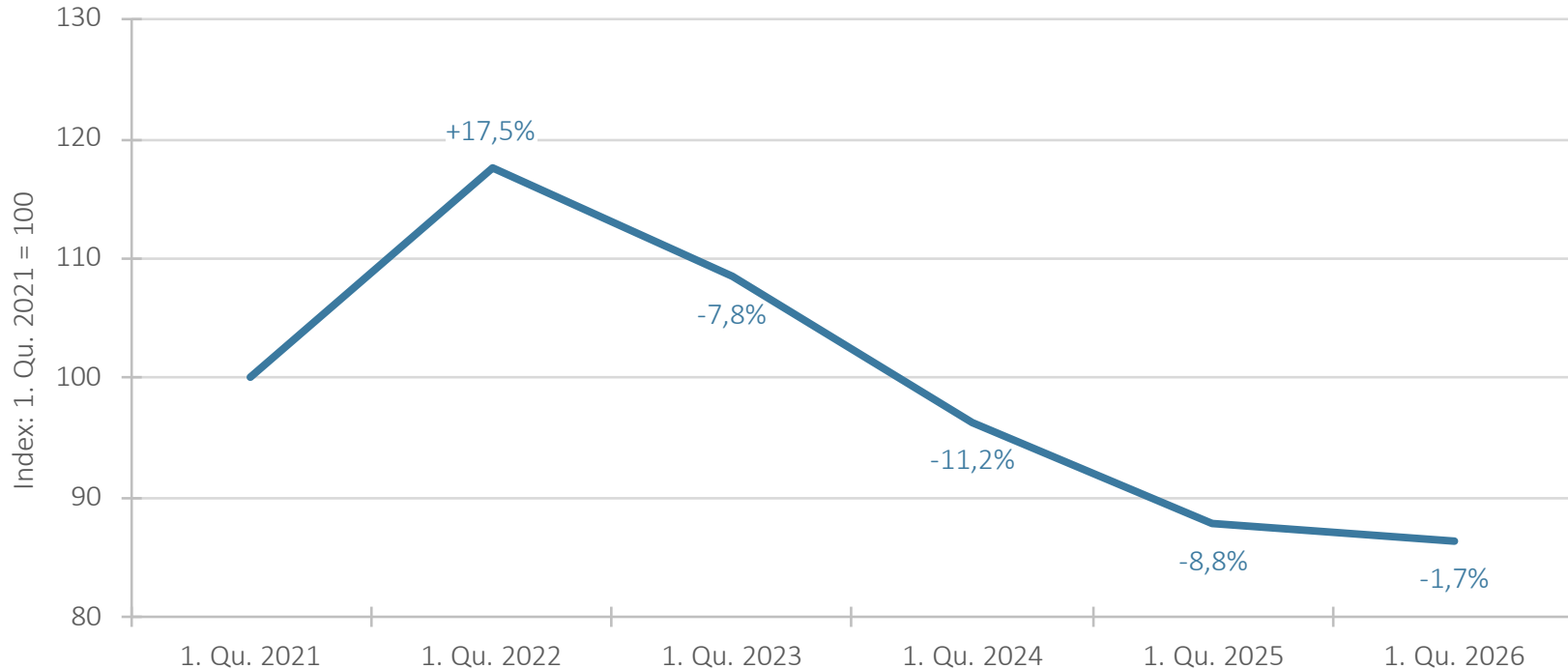
# Auftragsbestand im 1. Quartal 2026

## Investitionsgüternahe Branchen des Gewerbe und Handwerks

- Baugewerbe
- Baunebengewerbe (z.B. Dachdecker, Fliesenleger, Maler, Bauhilfsgewerbe, Holzbau)
- Tischler und Holzgestaltende Gewerbe
- Metalltechniker
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
- Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker
- Kunststoffverarbeiter
- Gärtner und Floristen
- Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

# Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen

Durchschnittlicher Auftragsbestand ist im Vergleich zum 1. Quartal 2025 um 1,7 % zurückgegangen



## 1. Quartal 2026: Veränderung des Auftragsbestands im Vergleich zum 1. Quartal 2025 in %

- Erfreulich: erstmals wieder z.T. kräftige Steigerungen, z.B.
  - Chemische Gewerbe, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger: +20,0 %
  - Baugewerbe: +15,5 %
  - Hafner, Platten- und Fliesenleger: +14,0 %
  - Maler und Tapezierer: +10,7 %
- Branchen mit Rückgängen, z.B.
  - Gärtner und Floristen: -19,8 % (auch witterungsbedingt)
  - Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker: -18,0 %
  - Kunststoffverarbeiter: -15,7 %

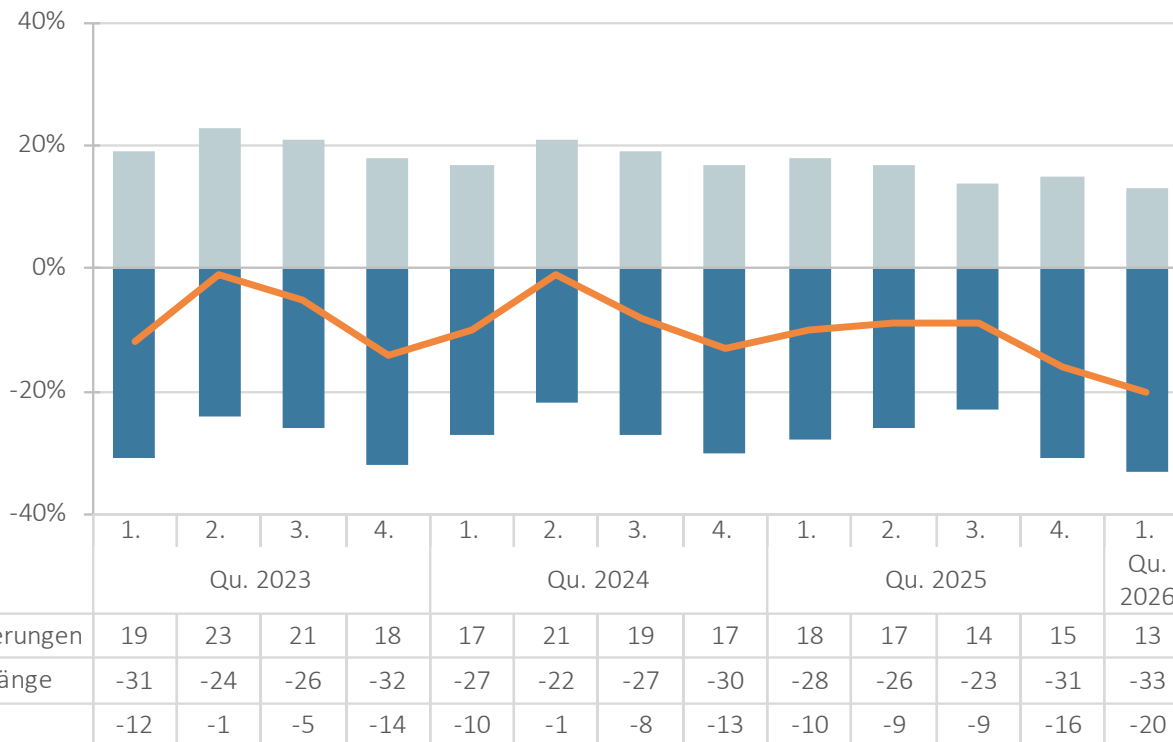
# Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2026

## Konsumnahe Branchen des Gewerbe und Handwerks

- Mechatroniker
- Fahrzeugtechnik
- Kunsthandwerke
- Mode und Bekleidungstechnik
- Gesundheitsberufe
- Lebensmittelgewerbe
- Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur
- Fotografen
- Friseure
- Personaldienstleister und Sicherheitsgewerbe

# Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen

## Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen in Prozent sowie Saldo in % Punkten



1. Quartal 2026:

Umsatzsteigerungen:  
13 % der Betriebe

Umsatzrückgänge:  
33 % der Betriebe

Saldo: -20 %-Punkte

Keine Veränderungen:  
54 %

# Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen

## 1. Quartal 2026

### Es gibt keine Branche mit einem positiven Saldo

- Am wenigsten negativ: Fußpfleger, Kosmetiker, Masseur: -3 %-Punkte

### Weitere Branchen mit negativem Saldo (Auswahl)

- Fahrzeugtechnik: -34 %-Punkte
- Berufsfotografie: -33 %-Punkte
- Mechatroniker: -28 %-Punkte
- Lebensmittelgewerbe: -21 %-Punkte

# Erwartungen für das 2. Quartal 2026

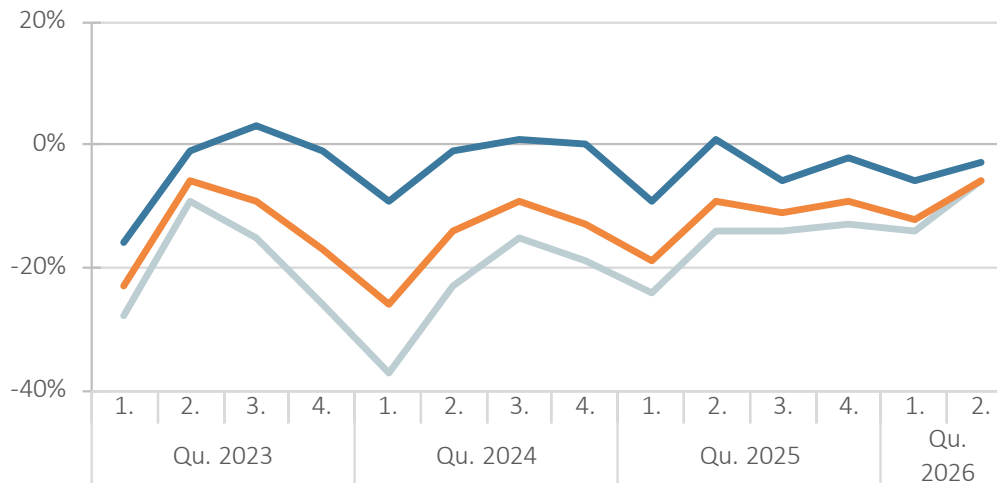
# Erwartungen für das 2. Quartal 2026

Einschätzungen per Saldo noch pessimistisch,  
Aufwärtstrend jedoch deutlich erkennbar

- 18 % der Betriebe erwarten Steigerungen bei Auftragseingängen und Umsätzen,
- 24 % rechnen mit Rückgängen
- Saldo: -6 %-Punkte
- 58 % erwarten keine Veränderung
- Der Pessimismus nimmt – auch saisonbedingt – ab

# Erwartungen für das 2. Quartal 2026

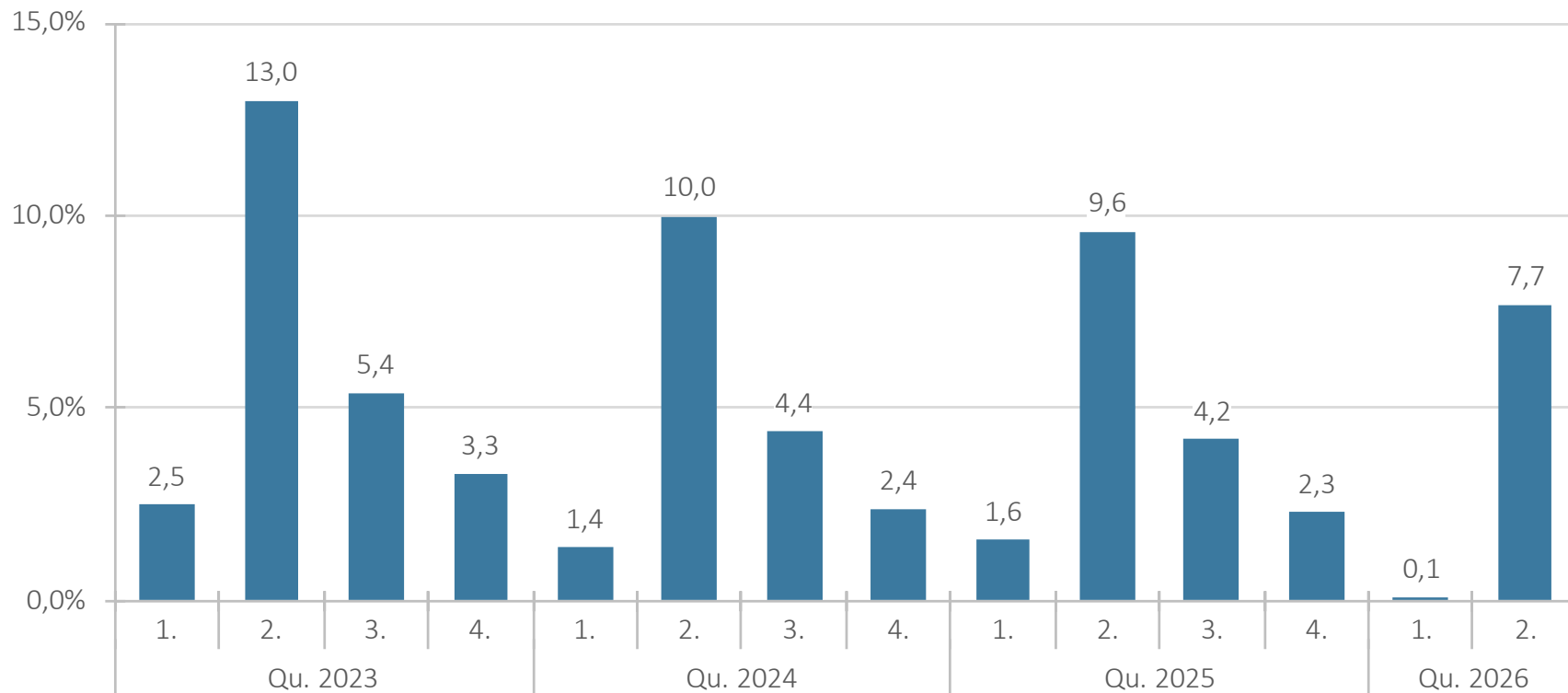
Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)



Saldo Auftragseingangserwartungen (investitionsgüternahe Branchen)	-28	-9	-15	-26	-37	-23	-15	-19	-24	-14	-14	-13	-14	-6
Saldo Umsatzerwartungen (konsumnahe Branchen)	-16	-1	3	-1	-9	-1	1	0	-9	1	-6	-2	-6	-3
Saldo Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (insgesamt)	-23	-6	-9	-17	-26	-14	-9	-13	-19	-9	-11	-9	-12	-6

# Personalplanung für das 2. Quartal 2026

## Personalbedarf: Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



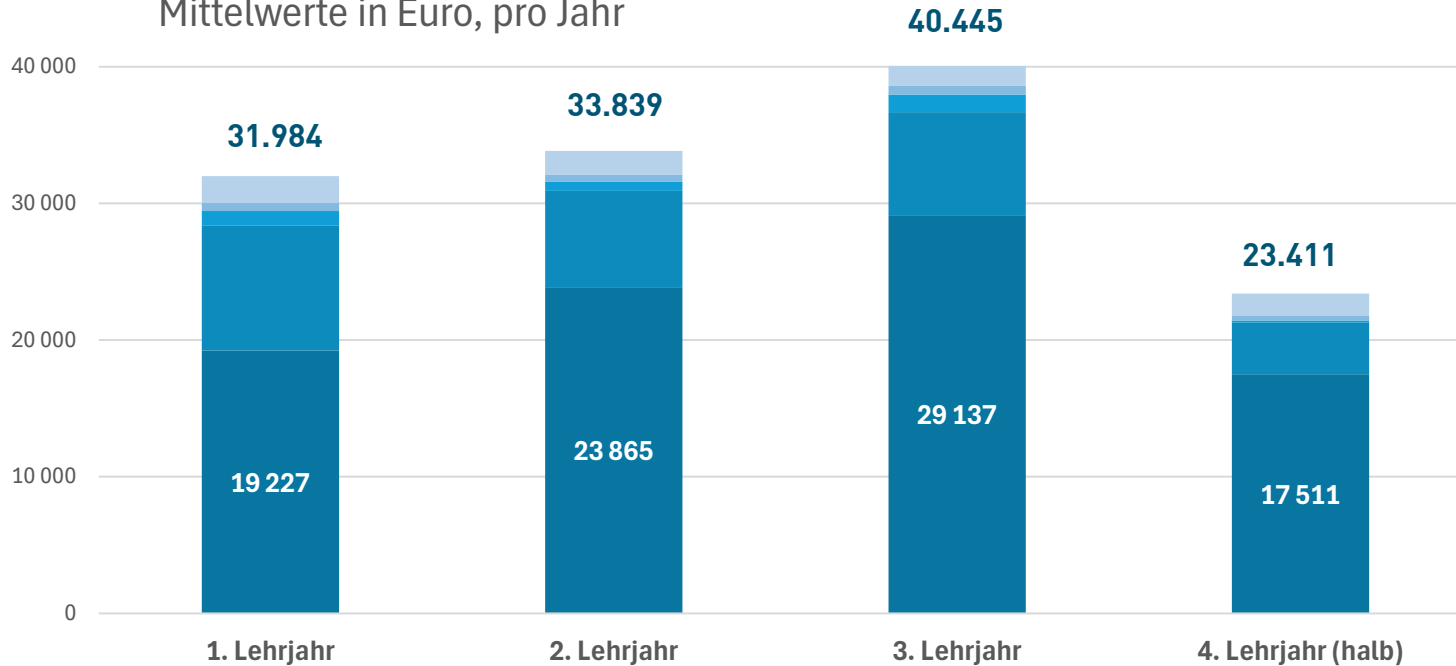
# Fazit

- 2025 erneut ein herausforderndes Jahr für das Gewerbe und Handwerk
- Umsatzentwicklung 2025 im Durchschnitt nominell und real im negativen Bereich, aber:
  - Nominell nur noch ein knappes Minus (-0,6 %)
  - Real ist eine deutliche Abschwächung des Minus erkennbar (-3,3 %)
- Investitionen auf sehr niedrigem Niveau: nur 36 % der Betriebe haben 2025 Investitionen getätigt, nur 34 % der Betriebe planen 2026 Investitionen
- Kostenseitige Herausforderungen stehen 2026 an der Spitze, gefolgt von Bürokratie und Verwaltung
- Investitionsgüternahe Branchen: Auftragsbestand im Baugewerbe im 1. Quartal 2026 um 15,5 % gestiegen, im Durchschnitt jedoch (noch) ein Rückgang um 1,7 %
- Konsumnahe Branchen: Saldo der Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2026 weiterhin negativ (-20%-Punkte) und sinkend
- Erwartungen für das 2. Quartal 2026:
  - Pessimismus nimmt – auch saisonbedingt – ab
  - Personalbedarf liegt jedoch deutlich unter dem Niveau der Vorjahresquartale

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

## Ausbildungskosten für den Betrieb pro Lehrling

Mittelwerte in Euro, pro Jahr

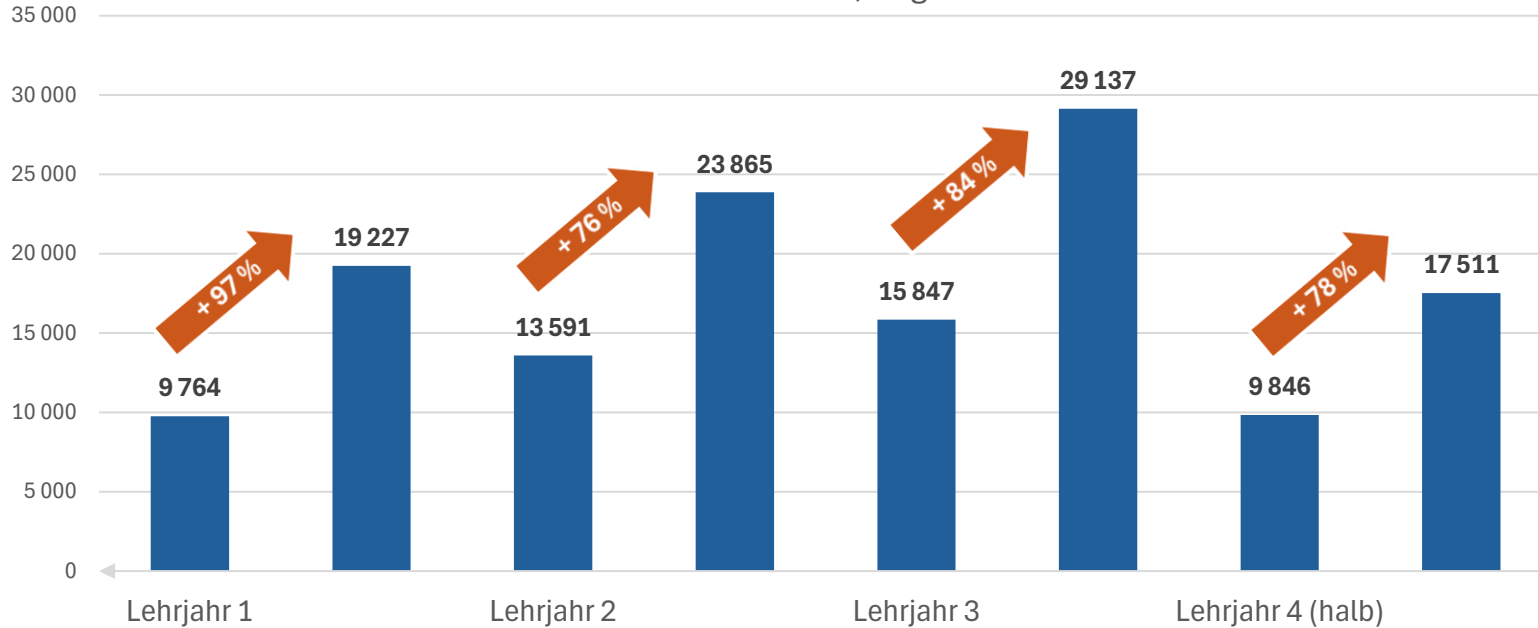


■ Lohnkosten (Lehrling) 
 ■ Personalkosten (Ausbilder) 
 ■ Anlagekosten 
 ■ Materialkosten 
 ■ Sonstige Kosten

**Quelle:** öibf Berufsbild-  
 screening 2024 und  
 Kosten-Nutzen-Analyse  
 der Lehrlingsausbildung

## Wie haben sich die reinen Lohnkosten pro Lehrling entwickelt?

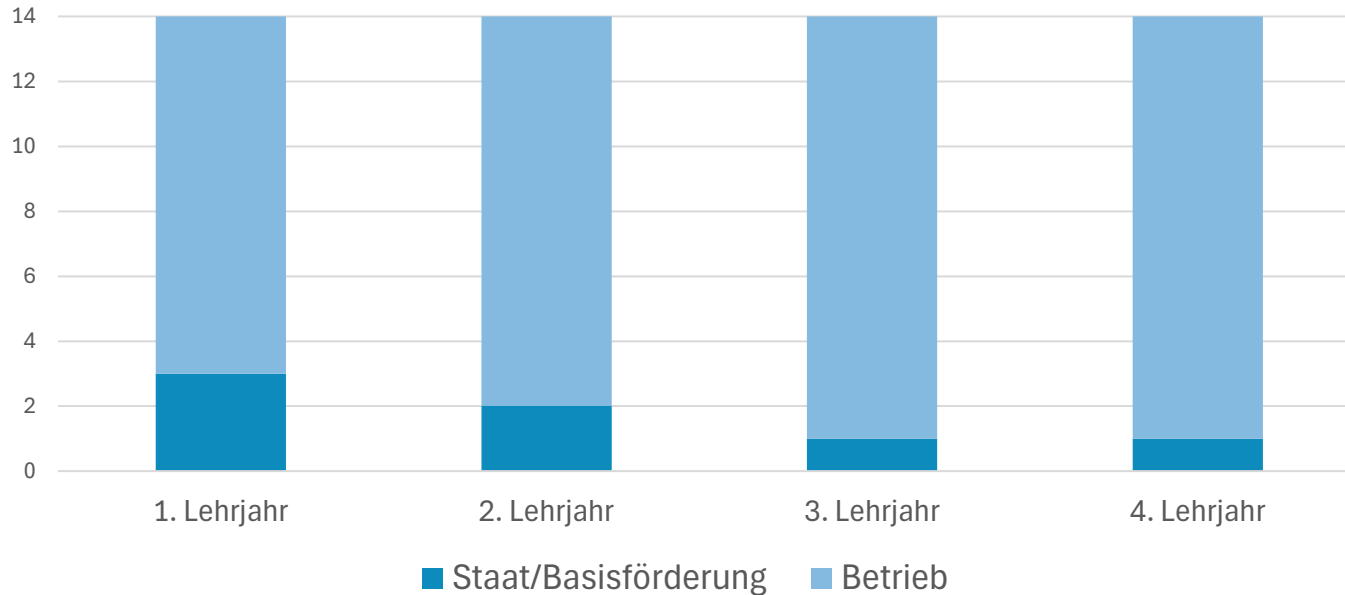
Im Zeitraum 2015 – 2024, Angaben in Euro



**Quelle:** öibf - Löffler, Kessler und Schnell, 2024

## Wer bezahlt die Lehrlingseinkommen?

Die Lehrlingseinkommen sind nur ein Teil der Ausbildungskosten – davon tragen 90 Prozent der Last die Betriebe.



## Wie viel gibt die öffentliche Hand pro Ausbildungsplatz aus?

Pro Jahr, in Euro

	Lehre	BMHS	ÜBA
<b>Pro Person</b>			
Öffentliche jährliche Bildungsausgaben	5.733,-	11.947,-	23.039,-
+ Förderungen jährlich*	2.562,-		
- SV-Beiträge & Lohnsteuer jährlich	1.616,-		
<b>Saldo = de facto Ausgaben der öffentlichen Hand</b>	<b>6.679,-</b>	<b>11.947,-</b>	<b>23.039,-</b>
<b>Öffentliche Mehrausgaben falls alle Lehrlinge BMHS/ÜBA machen würden</b>		<b>372 Mio.</b>	<b>1.130 Mio.</b>

Quelle: ibw-Berechnungen

## PRESSEGESPRÄCH - 14. APRIL 2026

### Konjunktur – Kosten - Lehrlingsausbildung

- Mst. Ing. **Manfred Denk**, MBA  
Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ
- Mag. **Christina Enichlmair** M.A., KMU Forschung Austria
- Prof. Dr. **Reinhard Kainz**, Geschäftsführer der Bundessparte